

DEUTSCH 8DM

ELLE

DECORATION

DECO EIN STUHL UND 24 HUSSEN

WOHNEN ROMANTISCH AUF MALLORCA

TREND DIE NEUEN STOFFE

MÖBEL KÖLNER MESSE-NEWS

IDEEN FÜR DIE HOCHZEIT



**FESTE
FRÜHLING
FEIERN**

M 11607 F
S. 3. 1992
ÖS 60,-
SFR 8,-
HFL 10,-
BFR 190,-
LFR 185,-
LIRE 8000,-
FF 45,-
PTAS 700,-
ESC 750,-

ANNA GILI

IDEEN OHNE GRENZEN

GRATWANDERUNG ZWISCHEN
KUNST UND DESIGN – DIE SPANNENDEN
ENTWÜRFE DER JUNGEN
ITALIENERIN MACHEN FURORE

Aus einem Heer von jungen Designern taucht in einer äußerst schwierigen Zeit plötzlich eine stille, geheimnisvolle Gestalterin auf. Sie hat alle Stufen des schmerzlichen Reifeprozesses junger Designer durchlaufen, hat die Konflikte zwischen ihrem kreativen, eigenständigen Wesen und der Zusammenarbeit mit der Industrie auszutragen gewußt – und ist am Ende gestärkt daraus hervorgegan-

gen. Anna Gili ist eine komplexe, intelligente Persönlichkeit. Als sie erkennt, daß im harten Konkurrenzkampf nur die Aggressiven gewinnen, kontert die zierliche Dreißigjährige mit Verstand und Initiative. Um eine rein kommerzielle Situation, die weder dem Designer noch der Industrie förderlich ist, zu verändern, hat sie gemeinsam mit Alessandro Mendini ein Projekt ins Leben gerufen, das nur in zweiter Linie eine Ausstellung zum Ziel hat; das Engagement liegt vielmehr darin, hundert junge Designer mit hundert Unternehmen zusammenzubringen und so eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Industrie und Gestaltern zu initiieren. Drei Jahre wird schon am Unterfangen "Nuovo Bel Design" gearbeitet. In diesem Frühjahr sind die Resultate zu sehen, die Diskussion in der Öffentlichkeit kann beginnen.

Dabei hatte Anna Gili mit der Industrie ursprünglich eigentlich gar nichts am Hut. Sie wollte Künstlerin werden. Als Kind machte sie eigene, wichtige Erfahrungen mit Menschen und Objekten und hatte eine gewisse Scheu vor Kontakten. Deshalb hielt sie ihre Außenwelt in Zeich-



OCCHIO MAGGIO

Energiebündel: Die 30-jährige Designerin Anna Gili fand ihre eigene Form für die Verbindung von Kunst und Design



nungen fest. Sie entwickelte sich zu einer distanzierten, feinfühligem Beobachterin der Welt um sie herum, fähig, die Dinge mit einem klaren Verstand fast philosophisch zu analysieren und ihnen emotionalen Ausdruck zu verleihen. Doch ihre Familie wollte sie nicht Malerei studieren lassen – wohl auch aus wirtschaftlichen Gründen – und überredete sie deshalb, sich mit Design zu beschäftigen. Anna Gili hatte jedoch größte Schwierigkeiten, vom Zweidimensionalen der Malerei zum Dreidimensionalen des Produktdesigns zu kommen. Der einzige Weg dahin ging für sie über den eigenen Körper und seine Bewegungen im Raum. Anstatt Produkte zu entwerfen, verlängerte und entfremdete sie den menschlichen Kör-

per durch Bemalung und Bekleidung. Als vielbeachtete Abschlußarbeit entstand ein "Akustisches Gewand", das sie mit einer Ballerina präsentierte. Sie provozierte eine Revolution an dem "Istituto superiore per le industrie", der Eliteschule für Design in Florenz, und wurde mit einem Schlag berühmt. Ihre Studien der

Kunst in Serie: Computerelemente, appliziert auf Möbel und Stoffe (oben). Wie Skulpturen-Skizzen wirken die beiden Stuhle (unten)



ANNA GILI BEWEGUNG UND MUSIK ALS BEFREIUNG



Körperbemalung und -bekleidung quer durch alle Völker und Zeiten setzte sie noch einige Jahre fort. Menschen, die sie sich auf der Straße suchte, bemalte sie und formte sie zu eigenwilligen Figuren, inszenierte mit immer neuen Gewändern Performances. Tanz und Musik sind für Anna Gili Befreiung. Sie selbst praktiziert



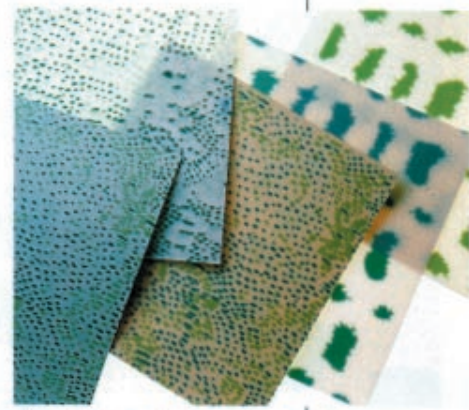
aktiv in einer Tanzgruppe. Aber wer glaubt, Anna Gili sei ein tanzendes Elfenchen, täuscht sich. "Rational und kalt" sei sie, meint Anna Gili und demonstriert, wie sie in genauer Berechnung ihre malerischen Dekors zu Computergrafik macht. Die Zeichen werden dann auf Stoffen reproduziert. Anna Gili montiert sie frech in Bilderrahmen und macht sich über die "Kunst" in Serie lustig – eine intellektuelle Spielerei mit der Kunst, die keine Kunst ist. Mit diesen und ähnlichen Projekten kann sie eine Ausstellungsliste aufweisen, die auch arrivierte Designer neidisch macht. Doch als Jungdesigner-Künstlerin herumgereicht zu werden, genügte ihr nicht mehr, es forderte sie zu wenig und reichte nicht einmal aus zum Leben. In den Jahren, als sie Dozentin für Design an einer Kunstakademie war, erkannte sie auch, daß es ihr nicht um die Kunst selbst, sondern um ihre Anwendung im Alltagsleben geht. Die

Probleme und Ausdrucksformen dieser Alltagskultur sind ihre intellektuelle und gestalterische Herausforderung. Ihre Dekorstudien führt sie deshalb heute im Produktbereich fort, auf

Fiesen für eine japanische Firma, auf Laminaten für Abet Print, auf Vasen für Alessi, Stoffen für Cappellini und andere Hersteller.

Lange bevor Anna Gili für die Industrie zu arbeiten begann, führte sie eigene Experimente durch. So kam es, daß Giulio Cappellini durch Zu-

fall Prototypen von Sesseln, die Anna Gili schon vor Jahren machen ließ, auf einem Foto entdeckte und sie sofort begeistert in sein Produktionsprogramm aufnahm. Ihre Tätigkeit als Ausstellungskoodinatorin des "Nuovo Bel Design" verhilft ihr auf indirekten Wegen zu äußerst interessanten Kontakten, wie etwa zu Cassina. Cassina gilt in Italien als der vornehmste aller Möbelhersteller, von Beginn an hat sich dieses Unternehmen



einer hohen Design-Kultur verschrieben und produziert mit nur wenigen ausgewählten Designern wie Bellini, Magistretti und Pesce moderne Designqualität und hochkarätige Wiederauflagen, zum Beispiel von Frank Lloyd Wright. Für Cassina zu arbeiten, ist für viele Designer ein Wunschtraum. Für Anna ging er nun höchst unerwartet in Erfüllung. Sie entwarf zwei Beistelltischchen, von denen eines die abendländische, das andere die östliche Kultur symbolisieren soll. Nicht nur für Cassina ist die junge Anna Gili eine hoffnungsvolle Entdeckung. Von ihr wird man in Zukunft sicherlich hören. **SYBILLE KICHERER**

Anregungen aus der Malerei: Anna Gilis Entwürfe für Laminat für die Firma Abet Print (oben). Hommage an zwei Welten: Tisch "Murai" symbolisiert den Osten, Tisch "Lio", beide für Cassina, den Westen (links)



Beginn einer Karriere: Diesen Stuhl entdeckte Giulio Cappellini bei Anna Gili als Prototypen. Seitdem wird er in Serie produziert (links). Fernöstliche Erotik als Dekor einer Vase für Alessi (ganz links)